Guten Abend, sehr verehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Kunst! Willkommen in ROTKLEE!

Ziemlich genau aller 9 Wochen eröffnen wir eine neue Gemeinschaftsausstellung.

Immer sind wir bemüht, anspruchsvolle Themen zu wählen. Themen mit denen wir uns selbst herausfordern und genauso die Künstlerinnen und Künstler, die mit uns zusammenwirken. Es sind mittlerweile über vierzig Kolleginnen und Kollegen.

Sie erinnern sich: Wir hatten die Ausstellungen HEIMATEN, OBSESSIONEN, REFORMATIONEN UND REVOLUTIONEN, DIE WÜRDE DES MENSCHEN, RÜGENLAND, URBAN JUNGLE, DIE SCHÖNHEIT DES EINFACHEN und nicht zuletzt auch über die LUSST.

Wir kuratieren unsere Ausstellungen nicht. Das bedeutet, wir wählen die Künstler und ihre Arbeiten nicht aus, sondern jeder Interessierte reicht 1-3 Arbeiten ein und wir behalten uns nur die Gestaltung, dh. Hängung vor. Auf diese Weise entscheidet jeder Künstler selbst, womit er sich zum Thema zeigen will. Es ist ja dann sein Ruf, der auf dem Spiel steht.

Diesmal sind dem Aufruf von Walter G. Goes, Frank Otto Sperlich und Günther Haußmann 14 Künstlerinnen und Künstler gefolgt: Egon Arnold, Klaus Böllhoff, Inga Carriere, Petra Feyerherd, Francoise Girouy, Rainer Görß, Detlef Günther, Jorinde Gustavs, Heidrun Kratzsch, Mario Kusel, Matthias Langer, Esther Rappsilber, Ursula Stroedicke und Hanns Studer.

Wie kommen wir zu unseren Themen? Rechtzeitig im Vorjahr starten wir ein Brainstorming. Walter, Otto und ich werfen unsere Hüte in den Ring und die besten Ideen bekommen den Zuschlag. Ich kann nur für mich sprechen. Das ganze Jahr über notiere ich mir alles, was in Frage kommen könnte. Das meiste kommt auf den Müll. Eins bleibt und das ist diesmal BÖHMEN LIEGT AM MEER.

Es ist das erste Mal, dass es die Verschränkung eines literarischen Themas mit dem der bildenden Kunst bei uns gibt. BÖHMEN LIEGT AM MEER - das Gedicht der Ingeborg Bachmann, von dem sie selbst sagte, es sei ihr bestes und letztes und an uns alle gerichtet, weil damit alles gesagt sei.

Immer sind wir bemüht zu unseren Ausstellungen einen kompetenten Referenten zu gewinnen. Anders als in anderen Galerien sind das oft keine kunstwissenschaftlichen Betrachtungen zu den eingereichten Arbeiten der Künstler, gleichwohl aber spannende Referate mit stets gutem Gewinn für uns alle.

Ich hatte mich an Prof. Lutz Hagestedt, vom Institut für Germanistik und Prof. für Neuere und neueste deutsche Literatur an der Uni Rostock gewandt und nach einigen Tagen die Antwortmail bekommen: ...habe keine Zeit, so interessant das Thema auch ist. Aber wenn Sie einverstanden sind, wird meine Assistentin, Frau Marie Michael, diese Aufgabe gern übernehmen.

Marie Michael ist Lehramtsstudentin für die Fächer Deutsch und Biologie an Gymnasien im 6. Semester. Sie arbeitet außerdem am Institut für Germanistik als Assistentin bei Prof. Hagestedt und ist Tutorin für das Fach Mittelhochdeutsch.

Sie wird uns die Vielschichtigkeit der Bachmannschen Dichtung erklären. Zeigen, dass jeder von uns sein Böhmen in sich trägt und man nur den Weg zu ihm finden muss. Die Erschaffung eines Kunstwerkes ist eine der Möglichkeiten, um dieser Welt in sich näher zu kommen. Wo liegt dein Böhmen - diese Frage gibt uns die Bachmann mit auf den Weg. Sie selbst hat es nie gefunden.

Es ist erstaunlich, wie uns ein Gedicht in eine andere Welt emporzuheben vermag.  Und dabei ist es gar keine andere Welt. Es ist unsere Welt im Hier und Jetzt. Wir müssen nur lernen, sie zu sehen.